

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 Kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die 3spaltige Zeile ober-
deren Raum 2 Kreuzer.

N^o 77.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 25. September 1869.

Amthche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

In der Executionssache des Pflasterers
Christian Dörflinger dahier
kommt am
Montag den 18. October d. J.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen
Aussreich zum Verkauf:

Ob: 12. Jol. 92. P.-N. 1610.
5/8 Mrg. 5,7 Aith. Acker im innern
schmalen Pfad neben Schmied
Kuhnle's Wittve und Weber Knittel
Anschlag 325 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen
eingeladen sind, daß inzwischen mit dem
aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath
Spiz unter Vorbehalt des Aussreichs
ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 22. September 1869.

Gemeinderath.

Winnenden.

Testaments-Gröf- nung.

Die ledig gestorbene **Friedrike
Wurst** von hier, hat in ihrem heute er-
öffneten Testamente ihre beiden Halbge-
schwister

Pauline Wilhelmine Kübler,
geb. den 19. Juni 1841,

**Carl Christoph Gottlob Küb-
ler,** geb. den 12. October 1844,

— welche ohne letztwillige Verordnung
zur Erbschaft berufen wären — von der
Erbschaft an ihr ausgeschlossen.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalts-
Ort hier unbekannt ist, so werden sie
hievon auf diesem Wege unter dem An-
fügen in Kenntniß gesetzt, daß das Testa-
ment der Erblasserin vollzogen werden
würde, wenn sie innerhalb 15 Tagen
keine Einsprache dagegen erheben sollten.

Den 18. Septbr. 1869.

R. Amts-Notariat.

Trautwein.

Heilanstalt Winnenthal.

Verkauf von Schweinställen auf den Abbruch.

Am **Montag den 27ten d. Mts.**
Nachmittags 2 Uhr

wird im Schweinstall-Gebäude, welches
10 Ställe enthält, in drei Abschnitten,
und zwar zwei mit je 4 und einer mit

2 Ställen im öffentlichen Aussreich auf
den Abbruch verkauft.

Die Verkaufs-Verhandlung findet auf
dem Platze selbst statt.

Den 23. September 1869.

R. Oekonomie-Verwaltung.

Gmelin.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse
des verstorbenen alt Johannes
Winkler, kommt das in der
Weingärtnervorstadt gelegene
2-stodige Wohnhaus und Scheuer, mit
Einschluß einer vollständigen Mostpresse,
angekauft zu 1860 fl., am

27. Septbr.

auf dem Rathhaus in einmaligen Auf-
sreich, wozu weitere Liebhaber freundlich
eingeladen sind.

Aus Auftrag der Erben

Gem.-Rath **Fischer.**

Waiblingen.

Frau Kaufmann **Billinger** hat ver-
kauft:

3/8 Mrg. 18 Aith. Acker auf dem
Pflaster, neben Chr. Schweizer
und alt Joh. Winkler

für 350 fl.

5/8 Mrg. 15,5 Aith. rechts am
Kommelshäuser Weg, neben Chr.
Braun und Ernst Römerperger

für 550 fl.

1/8 Mrg. 37,5 Aith. Acker im mittlen
Grund, neben Chr. Pfander und
Jakob Heyd

für 400 fl.

Diese Güter kommen am Montag den
27. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem
Rathhaus in einmaligen Aussreich, wozu
Liebhaber eingeladen werden.

G. Pfander.

Waiblingen.

Gottlieb Klingler Wittve hat

1 1/2 Brtl. Weinberg im Keppel
für 230 fl.

verkauft. Kommt nächsten

Montag den 27. September,

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aussreich.

Waiblingen.

Caroline Schmann hat verkauft:

2/8 Mrg. 11 Aith. im Schmiedener
Weg für 300 fl.

Kommt am nächsten

Montag den 27. September

Nachmittags 2 Uhr

in öffentlichen Aussreich.

Waiblingen.

Joh Späich, Schreiner Wittve,
verpachtet Montag den 27. Septbr.
Abends 7 Uhr im Hause des Metz-
gers Unger

1/8 M. 13,2 A. Acker am Schmiedener
Weg,

2/8 M. 40,2 A. Acker auf der Röhle,

Zu gleicher Zeit verkauft oder
verpachtet Siebmacher Maier Wittve
3/8 M. 18,7 A. Acker im mitl. Grund,
wozu Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

1 Brtl. Baumgut in der Sauhalben
angekauft zu 181 fl.

kommt am Montag den 27. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus
zum letztenmal in Aussreich.

J. Curdin.

Waiblingen.

Im Auftrag verkauft für Chris-
tine Wacker 2 Brtl. Acker mit 3
tragbaren Apfelbäumen neben alt
Holler auf der Wasserstube. Lieb-
haber können einen Kauf bei mir
abschließen. **Carl Eisele.**

Redarrens,
D.M. Waiblingen.

Teiles Anwesen.



Wegen Er-
werbung eines
andern Geschäfts
setze ich mein da-
hier befindendes
Anwesen dem

Verkaufe aus. Dasselbe besteht ersens
in einem an einer frequenten Straße lie-
genden zweistodigen Wohnhaus, worauf
schon eine Reihe von Jahren ein gemisch-
tes Waarengeschäft betrieben wird;
2) im geschlossenen Hofraum eine Scheuer,
Stallung nebst Schweinställen, gegenüber
dem Hause einem schön angelegten Garten
beim Brunnen.

Liebhaber können jeden Tag einen
Kauf mit mir abschließen.

Christoph Wolfgang.

Beinstein.



Unterzeichneter hat aufräg-
lich einen gut erhaltenen
2-spännigen Wagen um billigen
Preis zu verkaufen.

Schmiedmeister **Pöw.**

Ueber die Württembergische Landgüter-Lotterie

schreibt ein dem Unternehmer befreundeter Ortsvorsteher Folgendes:

„Die beiden Höfe, welche den ersten und zweiten Gewinn bilden, haben mit einander eine selbstständige Markung mit Gemeinde-, Jagd- und Schäferei-Recht, waren vor 1850 im getrennten Besitz, wurden aber von dem Hrn. Baron v. Crailsheim zusammen gekauft, längere Zeit von ihm selbst bewirtschaftet, später an einen tüchtigen Landwirth um 2000 fl. Pachtgeld jährlich verpachtet, ohne die Güter, welche die acht kleinen Gewinnste bilden. Diese sind seit 1864 von dem jetzigen Besitzer angekauft worden. Die Güter haben guten Boden, sind seit einigen Jahren sehr verbessert, und es wird auf denselben die Ackerfeldbewirtschaftung getrieben, sie sind mit zweckmäßigen Güterwegen versehen und in zweckmäßige Schläge eingetheilt. Einige feuchte Stellen sind drainirt und sind drei See angelegt, mit deren Wasservorrath circa 20 Morgen Wiesen bewässert werden können, von denen der Ertrag im vorigen Jahre, gegenüber andern Wiesen, auf das Doppelte gesteigert werden konnte. Das Gut wird überhaupt rationell bewirtschaftet und steht an Ertragsfähigkeit keinem andern Gute nach; es gedeihen alle landwirthschaftlichen Produkte; es standen im vorigen Jahre alle Früchte und Futtergewächse so gut, daß man solche nicht bald schöner sehen konnte, gleichfalls verspricht die gegenwärtige Aussicht wieder in jeder Beziehung die beste Ernte. Die Höfe sind arrondirt mit sehr schönen Gebäuden, besonders der obere Hof, mit geräumigem, großem zweistöckigem Wohnhaus an der Landstraße u. dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit.

Es ist hier Aussicht und Gelegenheit um Einen Gulden ein schönes Besitzthum zu erlangen. Die Gewinnste sind es werth, daß man etwas daran wagt, da dies bis jetzt die einzige Gelegenheit ist, solche Güter zu gewinnen und auch die einzige bleiben wird, so sollte sich Niemand besinnen, Loose zu kaufen. Wer seinen Gewinn nicht behalten will kann denselben gut verkaufen oder verpachten. Der Besitzer ist genöthigt, besonderer Verhältnisse wegen, zu veräußern und hat diesen Weg eingeschlagen, um den wahren Werth für sein Besitzthum zu erlangen, ohne allen Vortheil, und weil hier der volle Werth zur Auspielung kommt, bloß mit Zuschlag der Lotteriekosten, so ist diese Lotterie vor andern zu empfehlen.

Loose sind zu haben bei Kaufm. Steinlen und in der N. F. Buch'schen Buchdruckerei in Waiblingen.

Waiblingen.

Großer Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe, verkaufe ich meine sämtlichen führenden Artikeln, als Tuche, Strümpfe, wollene Flanelle, fertige Damenmäntel und Jacken, ebenso mein großes

Moden-Waaren und Baumwollen-Waaren-Lager unter den Fabrikpreisen.

Ich bitte daher um freundlichen Besuch.

Joseph Heiden, jr.
innere Neckarbrücke No. 11.

Oefen

zu Holz- und Steinkohlenfeuerung, innen und außen heizbar, sowie Kochöfen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Joh. Ludw. Daser,
Eberhardsstraße N. 4.
in Stuttgart.

Im Verlag von Bogler u. Weinbauer in Stuttgart erschien und ist durch die N. F. Buch'sche Buchdruckerei in Waiblingen zu beziehen:

Von 1866 bis 1869.

Illustrierte Geschichte der Neuzeit

von den Ereignissen des Jahres 1866 bis auf unsere Tage

von **Theodor Griesinger.**

mit vielen Holzschnitten nach Zeichnungen von E. Sues.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinem so rühmlichst bekannten Schweißfüßen in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Waiblingen u. Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 25 kr. — 3 Paare fl. 1. 10 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herr **A. Häfner** in Waiblingen.
Frankfurt a/D. im Juli 1869.

Hob. von Stephani.

Waiblingen.

Neys, Hanf- & Wagfamen

wird auch in diesem Jahre wieder zu den laufenden Preisen gekauft oder gegen Eplinger-Del umgetauscht von
Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aufträglich mehrere **Anabenjacken, Hosen & Westen** um billigen Preis zu verkaufen.

Christian Lampert,
Schneidermstr.

Den 3ten Schnitt Klee hat zu verkaufen
David Rienzle.

Waiblingen.
Unterzeichneter empfiehlt
reinen Fruchtbrandtwein u. Weingeist
sowie
Trauben Zucker
Prima Qualität.
Fr. Kayser, Conditior.

Feytona. Feytona.

Das berühmte amerikanische Mittel beseitigt augenblicklich jeden Zahnschmerz!

Neht bei **Wilh. Gastinger**
in Waiblingen.

Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt in **Worms**, welche gewöhnlich von 60 bis 70 Oekonomen im Alter von 17—30 Jahren aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes besucht ist, beginnt das neue Semester am 15. October; gleichzeitig beginnt auch die damit verbundene **Spezialschule für Müller.** — 12 Fachlehrer, — Pension in der Anstalt, — Gesamtkosten pro Semester 125 Thaler. — Am Schluß des Semesters werden 15 Mann als Volontäre und 24 theils als Verwalter und Inspektoren, theils als landw. Wanderlehrer von Unterzeichneten, der gern weitere Auskunft erteilt, placirt.
Worms, 1. Juli 1869.

Dr. Schneider.

Loeslund's Malz-Extrakt,

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Waiblingen.

Zur Bewerbung um die
Weinbergsschützenstellen
wird wiederholt aufgefördert mit dem Be-
merken, daß man sich am nächsten Montag
den 27. d. Mts. Vormittags 8 Uhr auf
dem Rathhause zu melden hat.

Den 24. September 1869.
Stadtschultheissenamt.

Waiblingen. Nächsten Mittwoch, Vor-
mittags 11 Uhr kommt der

P f ö r c h

auf dem Rathhaus in Aufstreich.
Stadtpflege.

Ein neuer im Zimmer heizbarer kleiner

Kochofen

ist zu verkaufen. Wo, — sagt
die Redaktion.

Waiblingen.



Unterzeichneter beabsichtigt,
sein bestehendes Wohnhaus
samt Scheuer und Hinterge-
bäude zu verkaufen, dasselbe
besteht aus 3 gut eingerichteten Wohn-
ungen und Parterre 1 heizbares Zimmer,
gewölbtem Keller, Waschküche, Backofen,
Dörr-Einrichtung, Hofraum und Gemüse-
garten hinter dem Haus.

Liebhaber hiezu können täglich Käufe
mit mir abschließen. **Moris.**

Waiblingen.

Den Ertrag von ungefähr 1 Vrtl.
Angersen hat zu verkaufen

Gottlob Wöfner.

Heute Samstag  bei Vuhl.
Abend

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Be-
weise von Theilnahme
während des Kranken-
lagers unserer lieben
Mutter, Schwieger-
und Großmutter

Karoline Kubl,
geb. Jung

sowie für die ehren-
volle Begleitung zu Ihrer letzten
Ruhestätte und für die Trauermusik,
sagen den herzlichsten Dank:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Tagesneuigkeiten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster
Entschliebung vom 8. d. Mts. den Bahnmeister und Postexpedi-
tor Büchtele in Asperg zum Bahnhofsverwalter 2. Klasse in
Waiblingen gnädigst ernannt.

Aalen, 20. Sept. Daß man beim Reisen mit der Ei-
senbahn nicht vorsichtig genug sein kann, dafür ist nachstehen-
der Vorfall ein trauriger Beleg. Gestern Abend kehrte eine
Gesellschaft Wasserfallinger von dem Gründungsfeste des Tur-
nerbundes in Unterkochen mit dem Zuge um acht Uhr zurück,
der in Wasserfallingen mit dem Nördlinger Zuge kreuzt. Manche
glaubten nun, obgleich der heranbrausende Zug in Sicht war,
noch leicht über dessen Geleise auf den Perron gelangen zu
können, aber ein Arbeiter des Werks kam, zweifellos in Folge
eines Fehltritts unter die Lokomotive, die ihn ein Bein hart
am Körper förmlich vom Leibe trennte, so daß er bald darauf
den Geist aufgab. Wie wir hören trifft weder von dem Zug-
noch von dem Bahnpersonal Jemanden ein Vorwurf bei die-
sem traurigen Ereignisse.

Der Verunglückte ist Familienvater und seit kurzer Zeit
bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank versichert, immer-
hin ein, wenn auch geringer Trost für die Hinterbliebenen.

In **Breitenholz, D.-A. Leonberg**, brannten am 17. ds.
zwei Wohnhäuser und mehrere Nebengebäude gänzlich nieder;
einige andere wurden nicht unethelich beschädigt.

In **Haisterkirch, D.-A. Balzsee**, verzehrte am 18. ds.
eine Feuersbrunst 7 Gebäude und beschädigte 4 weitere. Eine
Zeit lang war das ganze Dorf in Gefahr, da sich sehr viele
Strohächer in demselben befinden.

Dresden, 21. Septbr. (Theaterbrand.) Das „Dresd
Journal“ schreibt: Ein schwerer Verlust hat Dresden soeben
betroffen. Eines seiner schönsten Bauwerke, welches zugleich
eine seiner gewichtigsten Stätte der Kunst war, das in den
Jahren 1837—1841 nach Semper's Entwurf erbaute K.
Hoftheater ist heute in den Mittagstunden ein Haub der
Flammen geworden. Gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr erscholl die Feuer-
glocke und die helle Flamme schlug auch bereits aus dem
Dachraume. Die herbeigeeilten Völkmannschaften mußten
sehr schnell das Gebäude räumen, und erst gegen 2 Uhr
konnte man sich mit den Spritzen dem Feuer wieder nähern.
Gegenwärtig (um 3 Uhr) brennt es nur noch innerhalb der
stehen gebliebenen Umfassungsmauern. Das nahe K. Mu-
seum würde bei einem heftigeren Luftzug in großer Gefahr
gewesen sein, und man hatte bereits alle Anstalten getroffen,
die Kunstschätze des Museums in Sicherheit zu bringen. Der
König, welcher sofort von Pillnitz nach Dresden geeilt war,
und der Prinz Georg erschienen alsbald auf der Brandstelle.

Aus Ungarn, 19. Sept. In Radosin (Nudracz
Comitat) brach Feuer aus, während die meisten erwachsenen
Personen auf dem Felde beschäftigt waren. So geschah es,
daß 21 Kinder von den Heimelnden nicht mehr gerettet
werden konnten. Fast der ganze Ort, mit Hab und Gut,
darunter viel Vieh, ist ein Opfer des Brandes geworden.

Wien, 21. Sept. Im Bezirke Mitterstall (Salzburg)
wurde ein 9jähriger Knabe als der Mörder eines unlängst
verschwundenen 3 $\frac{1}{2}$ jährigen Kindes entdeckt. Aus reiner
Mordlust, wird erzählt, habe der Junge sein Opfer auf eine
Bergwiese gelockt, dort mit einem Prügel erschlagen; später
die Leiche wieder aufgefunden, den Kopf vom Rumpf getrennt,
um denselben auf einen Pfahl zu stecken, und über einen Zaun
den Berg hinabzuschleudern.

Paris, 21. Sept. Seit gestern ist der in der Nähe von
Paris gelegene Ort Pantin in größter Aufregung. Man
sah nämlich dort in einem dicht an der Stadt gelegenen
Feld sechs Leichen, eine Frau, die gesegnet war, nebst fünf
Kindern, alle mit Erde beworfen, aber noch warm. Die Frau,
der man die Kehle abgeschnitten, hatte ein Eisenbahnbillet bei
sich. Vermuthlich war die ganze Familie gerade mit der Ost-
bahn, die an Pantin vorbeiführt, angekommen. Man glaubt
vielfach, daß der Vater den sechsfachen Mord begangen.

Madrid, 21. Sept. Wie man vermuthet, wird der
König von Portugal abdanken und die Krone von Spanien
annehmen. Während der Unmündigkeit des Kronprinzen von
Portugal wird König Ferdinand die Regentschaft führen.

§ Vor wenigen Tagen versank zu Valencia die unter dem
Namen Rosa de Faria bekannte Badeanstalt in einer Zeit ins
Meer, da sie vollauf besücht war. Welcher Schrecken, welche
Vermirrung nun solate, läßt sich kaum beschreiben. Zwar
kamen sogleich vom Lande zahlreiche Barken und Boote, um
die versunkenen Schwimmer zu retten; auch wurden diejenigen,
welche schwimmen konnten fast ohne Ausnahme in Sicherheit
gebracht; aber diejenigen, welche sich in dem für Nichtschwim-
mer bestimmten Raume befunden hatten, erlitten fast alle den
Tod. Am Ufer standen Mütter, Väter, Kinder und jammer-
ten um die Juren, die an ihnen vorbeigetragenen Leichen kaum
anzublicken wagend. Die Seelente entwickelten einen über
alles Lob erhabenen Eifer und Muth. Die Zahl der Verun-
glückten ist zur Zeit noch unbekannt; bis halb neun Uhr Abends
waren 6 Kinderleichen ans Land geschafft worden, aber es
fehlen noch gar Viele. In der Stadt herrscht tiefe Bestürzung.

Landwirthschaftliches.

Die Phosphorite. Als vor circa 30 Jahren auch
in Deutschland die Knochen zum Zweck der Düngung empfoh-
len wurden, verwendete man sie zunächst nur in grob zerklei-
nertem Zustand und konnte daher eine auffallende Wirkung
selbst da nicht beobachten, wo die Ländereien wirklich n Mangel
an Phosphorsäure zeigten. Aber gleichen Schritt haltend mit
der Verbesserung der zur Knochenverkleinerung dienenden Me-
thoden fanden die zerkleinerten Knochen auch immer mehr An-
erkennung bei den Landwirthen und sind heute als völlig ein-
gebürgert zu betrachten. Die verschiedenen Knochenpräparate
als gestampftes Knochenmehl, gedämpftes Knochenmehl, Su-
perphosphate sind Artikel, die man fast in jedem Dorseländchen
haben kann. Während früherhin die Knochen als höchst
für die Knospmacherei brauchbare Artikel zum größten Theile
unbenutzt blieben, helfen sie heute das tägliche Brod vermeh-
ren und verbessern. Je mehr man zu dieser Erkenntniß kam,

besto eifriger war man auch bemüht für die Düngerfabrikation Rohmaterialien aufzufinden, in denen die Phosphorsäure sich billiger stellte, als in den Knochen; Bakerquano und Sombrosofaine waren mehrere Jahre hindurch die Materialien, die gemahlen und mit Schwefelsäure behandelt das Superphosphat lieferten. Vor einigen Jahren nun lernte man auch in Deutschland ein Material kennen, das sich durch hohen Phosphorsäuregehalt auszeichnete, nämlich die Phosphorite, die in der Gegend von Limburg an der Lahn große Lager bildend, zunächst zur Herstellung von Superphosphat umfangliche Verwendung fanden. Allein wohl wissend, daß die in dem Superphosphate enthaltene leicht lösliche Phosphorsäure, namentlich in kalkhaltigen Böden gerne geneigt ist, wieder in den schweren löslichen Zustand überzugehen, kam man zu der Auffassung, daß auch die rohen Phosphorite als Düngemittel mit Nutzen verwendbar sein müßten. Die angestellten Versuche ließen indessen berechtigte Bedenken aufkommen; die Erträge entsprachen nicht den gehegten Erwartungen. Erst in der letzteren verstand man es, die Phosphorite in die feinste Mehlforn zu verwandeln; nur hierdurch ist es möglich, die Angriffspunkte für die Bodenfeuchtigkeit in der Art zu vermehren, daß die Lösung der Phosphorite, insbesondere wenn sie vor Winter auf das Feld gebracht werden, sich lösen und steigend auf die Erträge wirken können. Zahlreiche Versuche, die in den letzten zwei Jahren in der Rheingegend ausgeführt wurden, haben die Landwirthe in der Art befriedigt, daß nunmehr dem Phosphoritpulver eine bedeutende Zukunft prophezeit werden kann.

Verschiedenes.

Ein pffiffiger Wirth. Vor einigen Wochen ersuchte ein Engländer, der in Karlsbad logirt hatte, seinen Wirth, ihm auf etwa vierzehn Tage einen Reisefack aufzugeben. Letzterer erklärt sich mit Vergnügen bereit und schließt den Reisefack in dieselbe Commode, welche der Engländer in seinem Zimmer während des Karlsbader Aufenthalts benutzte. Als er jedoch von einem andern Orte aus sein Eigenthum reklamiren laßt, verlangt der Wirth für jeden Tag der Aufbewahrung zwei Gulden, denn, argumentirt er, es existirt wenig Unterschied zwischen einem Reisenden und einem Reisefack. Jener ist nur ein lebendiger, dieser ein todter Reisefack, während aber Jener sich selbst einschließt, muß ich diesen einschließen, auch nimmt er Raum ein wie Jener, wenn auch weniger; dafür bezahlt er weniger.

Ein Prediger zu Edinburgh, welcher wegen der Riesenslänge seiner Predigten bekannt ist, predigte eines Sonntags vor seiner Gemeinde und war schon bei der vierzehnten Unterabtheilung seines Vortrags angekommen, als er innehielt um Athem zu schöpfen. Dann fortfahrend, rief er mit erneuerter Kraft: „Was soll ich nun sagen, meine theuern Brüder?“ — „Sagen Sie Amen!“ antwortete eine Stimme aus der andächtigen Gemeinde.

Kleider machen den Mann, scheint auch in Amerika noch immer die Loosung zu sein. In Washington erregt, wie der dortige Korrespondent der „Indep. belge“ berichtet, ein Abenteuer viele Heiterkeit, welches Präsident Grant kürzlich erlebte, als er ein paar Tage von seinem Landaufenthalte nach der Stadt zurückgekehrt war. Die Küche des Weißen Hauses ist in der Abwesenheit der Frau Präsidentin außer Thätigkeit gesetzt. Hr. Grant hatte daher den Einfall, bei dem Restaurateur zu frühstücken, der nicht weit vom Weißen Hause wohnt. Er verlangt ein besonderes Zimmer. Allein der Kellner, welcher den Präsidenten nicht kannte und ihn nach seinem Anzuge beurtheilte, der etwa dem eines Arbeiters bei seinem Sonntag Nachmittagsanzuge gleich, erwiderte, er habe kein besonderes Zimmer, der Gast möge, wie alle Uebrigen, im Speisesaal frühstücken. Herr Grant hielt es für gerathen, entgegengesetzt seiner sonstigen Gewohnheit, den Rückzug anzutreten, begab sich ins Weiße Haus zurück und ließ sich sein Frühstück aus einer Gartüchle holen, welche ein Neger in der Nähe des Weißen Hauses etablirt hat. Ein Herr, welcher bei Walker frühstücken und Zeuge der Scene gewesen war, frug den Kellner, ob er wohl wisse, wer der Herr sei, den er eben so schlecht behandelt

habe. Nein erwiderte dieser und wünsche auch nicht gerade seine Bekanntschaft zu machen. — Es ist der Präsident der Vereinigten Staaten! — Nicht möglich? Aber — wenn auch! — Warum zieht er sich so schlecht an und kommt nicht in einem Wagen vorgefahren?

R ä t h s e l.

Es liefert mich das Pflanzenreich,
Ich bin nicht Frucht, nicht Blüte,
Die Wärme macht mich immer weich!
Vor mir den Noth behüte!
Im Norden Deutschlands kannst du mich
Als Hochgebirg erblicken;
Ein gutes Wirthshaus findet sich
Auf meinem höchsten Rücken.
Verändere nun das a in e,
Dann werd ich dich beleben;
Doch wenn dereinst ich stille steh,
Dem Tod dich übergeben.

Außerordentliche Eisenbahnfahrten am 26., 27., 28. und 29. September d. J. wegen des Cannstatter Volksfestes.

Am Sonntag den 26. September d. J.

Von Stuttgart nach Schorndorf:

Stuttgart, Abg. 5 Uhr 15 Min. Nachm.,

Cannstatt, Abg. 5 Uhr 28 Min. Nachm.,

Waiblingen, Abg. 5 Uhr 54 Min. Nachm.,

Schorndorf, Ank. 6 Uhr 25 Min. Abends.

Bemerkung Der Sonntags-Lokalzug zwischen Stuttgart und Waiblingen, nämlich:

Stuttgart, Abg. 3 Uhr 35 Min. Nachm.,

Waiblingen, Ank. 4 Uhr 12 Min. Nachm.,

Waiblingen, Abg. 7 Uhr 23 Min. Abends,

Stuttgart, Ank. 7 Uhr 55 Min. Abends,

wird am Sonntag den 26. d. M. nicht ausgeführt.

Am Montag den 27. September d. J.

Von Stuttgart nach Schorndorf:

Stuttgart, Abg. 5 Uhr 15 Min. Abends,

Cannstatt, Abg. 5 Uhr 28 Min. Abends,

Waiblingen, Abg. 5 Uhr 54 Min. Abends,

Schorndorf, Ank. 6 Uhr 25 Min. Abends.

Von Cannstatt nach Schorndorf:

Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abends,

Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abends,

Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abends.

Am Dienstag den 28. September d. J.

Von Stuttgart nach Schorndorf:

Stuttgart, Abg. 5 Uhr 15 Min. Nachm.,

Cannstatt, Abg. 5 Uhr 28 Min. Nachm.,

Waiblingen, Abg. 5 Uhr 54 Min. Nachm.,

Schorndorf, Ank. 6 Uhr 25 Min. Abends.

Zwischen Schorndorf und Cannstatt:

a) Richtung Schorndorf-Cannstatt:

Schorndorf, Abg. 7 Uhr 55 Min. Morgs.,

Waiblingen, Abg. 8 Uhr 35 Min. Morgs.,

Cannstatt, Ank. 8 Uhr 55 Min. Morgs.

b) Richtung Cannstatt-Schorndorf:

Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abends,

Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abends,

Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abends.

Am Mittwoch den 29. September d. J.

Von Stuttgart nach Schorndorf:

Stuttgart, Abg. 5 Uhr 15 Min. Nachm.,

Cannstatt, Abg. 5 Uhr 28 Min. Nachm.,

Waiblingen, Abg. 5 Uhr 54 Min. Nachm.,

Schorndorf, Ank. 6 Uhr 25 Min. Nachm.

Von Cannstatt nach Schorndorf:

Cannstatt, Abg. 7 Uhr 30 Min. Abends,

Waiblingen, Abg. 7 Uhr 56 Min. Abends,

Schorndorf, Ank. 8 Uhr 30 Min. Abends.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

am 23. September 1869.

Dinkel pr. Centr. 3 fl. 55 fr., 3 fl. 36 fr., 3 fl. 26 fr.
Haber " " 3 fl. 34 fr., 3 fl. 29 fr., 3 fl. 23 fr.